

Rückert, Friedrich: 29. (1839)

1 Ich möchte wissen, wo der Freund zur Stunde weilt,
2 Nach welchem in die Welt hinaus mein Denken eilt.

3 Dem unstät schweifenden hats unstät nachzuschweifen,
4 Und weiß die Stätte nicht, wo es ihn soll ergreifen.

5 Wenn auf der Länderkart' ich sähe nur den Ort;
6 Da ist er, spräch' ich, jetzt! und wär' im Geiste dort.

(Textopus: 29.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15824>)